

Freie Fahrt auf dem Marktplatz

Knapp 200 Oldtimer zu bewundern

Von Hans-Jürgen Hölle

Calw. Das Vorkriegs-Schnauferl ist Baujahr 1914, hat vier Zylinder und bringt es mit seinen etwa 22 PS auf erstaunliche 65 Kilometer pro Stunde Höchstgeschwindigkeit. Zumindest, wenn es freie Fahrt hat.

Aber davon konnte gestern am späten Vormittag auf dem Calwer Marktplatz natürlich keine Rede sein. Dort ging es bei der zweiten Tiefenbronn Classic darum, dass sich die Zuschauer möglichst lange an den chromblitzenden Automobil-Veteranen erfreuen

können. Das war der Fall, zumal auch das Wetter mitmachte. Knapp 200 Oldies auf vier Rädern und rund 20 Motorradveteranen nahmen an der von den Oldtimer-Freunden Tiefenbronn organisierten Rallye teil, bei der es sogar eine Wertungsprüfung (in Vaihingen/Enz) gab. Auf Hochgeschwindigkeit kam es dabei natürlich nicht an. Bei der zweimaligen Bewältigung eines Rundkurses von 200 Metern Länge konnte jeder Fahrer zunächst das Tempo selbst wählen. Dann ging es darum, die beim ersten Durchgang erzielte Zeit möglichst genau wieder zu erreichen. Abweichungen ergaben Strafpunkte. Ansonsten kam es darauf an, an Durchgangskontrollen,

Dieses Vorkriegs-Schnauferl der Marke »K.I.R.T.« hat stolze 95 Jahre auf dem Buckel. Dafür sieht es noch ausgezeichnet aus.
Fotos: Hölle



Stephan Mann mit seinem Mercedes-Benz 170V bei der Durchfahrtskontrolle auf dem Calwer Marktplatz.

wie auf dem Calwer Marktplatz, Stempel einzusammeln.

Das eingangs erwähnte Schnauferl wurde zwar als Nummer 1 geführt, fuhr aber außer Konkurrenz mit. Es handelte per Definition um das älteste Fahrzeug, das unter den Markennamen K.R.I.T geführt wird. Die Typenbezeichnung ist Torpedo »L«. Der urige Wagen wurde

in Chicago (USA) gebaut, die Firma ist allerdings schon 1916 erloschen.

Je jünger, desto höher war bei der Rallye die Startnummer. So gesehen ist das Auto, das Stephan Mann aus Althengstett präsentierte, auch schon ganz schön alt. Sein Mercedes-Benz Typ 170V, Baujahr 1930) trug nämlich die Nummer 6. Der Fahrer

ließ es sich auf dem Marktplatz nicht nehmen, auszusteigen und seine Schwester zu begrüßen. Erst danach passierte er die Kontrollstation, immer noch als einer der ersten.

Mehr als zwei Stunden ging es dann so weiter. Schnauferl (bis Baujahr 1946) folgte auf Schnauferl, danach kamen Fahrzeuge mit den Bezeich-

nungen »Historisch A« (Baujahr 1947 bis 1959), »Historisch B« (Baujahr 1960 bis 1965), »Klassisch« (Baujahr 1966 bis 1971) und »Youngtimer« (Baujahr 1972 bis 1979). Sie allen trugen zur Belebung des Marktplatzes bei. Als alle durchgefahren waren, tauchten die Absperrungspoller wieder aus ihrer Versenkung auf.